

Deutscher Kitaverband

2. April 2025

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der CDU "Sprache als Schlüssel zur Bildung von Anfang an stärken: Frühkindliche Sprachförderung neu denken!"

Der Deutsche Kitaverband begrüßt die grundsätzliche Absicht des Antrags, die frühzeitige Sprachstandsfeststellung und frühkindliche Sprachförderung zu stärken. Eine systematische Erfassung von Sprachförderbedarfen und eine umfassende Sprachförderung sind entscheidende Schritte, um allen Kindern chancengerechte Bildungsvoraussetzungen zu bieten. Besonderer Fokus sollte auf Kinder gelegt werden, die bisher keine Kindertageseinrichtung besuchen. Studien zeigen, dass gerade diese Kinder häufig Sprachdefizite aufweisen und von früher sprachlicher Förderung profitieren. Eine gezielte Sprachförderung bietet ihnen die Möglichkeit, sprachliche Kompetenzen aufzubauen und einen erfolgreichen Bildungsweg einzuschlagen.


Die frühkindliche Sprachförderung ist eine zentrale Bildungsaufgabe, die mit hoher Qualität und alltagsintegriert in den Kitas umgesetzt werden muss. Der Deutsche Kitaverband setzt sich dafür ein, dass die Sprachförderung nicht aus den Kindertageseinrichtungen in die Grundschulen verlagert wird, sondern dass Kitas die notwendige Unterstützung und Qualifizierung erhalten, um diese Aufgabe optimal zu bewältigen.

Sprachstandsfeststellung in Kitas

Den Vorschlag einer verpflichtenden Sprachstandsfeststellung im vorletzten Kitajahr sehen wir grundsätzlich positiv. Frühzeitiges Erkennen und Adressieren von Sprachförderbedarfen ist von zentraler Bedeutung. Allerdings sollte die Durchführung dieser Feststellungen alltagsintegriert in den Kindertageseinrichtungen erfolgen und nicht in Form einer Testsituation an den Grundschulen. Das Berliner Modell, bei dem die Kitas bzw. bei Nicht-Kitakindern speziell geschulte Sprachberater*innen die Sprachstandsfeststellung durchführen, dient hier als positives Beispiel. Dieses Vorgehen ermöglicht eine vertraute Umgebung für die Kinder und reduziert Stress, was zu zuverlässigeren Ergebnissen führt. Zudem können Erzieherinnen und Erzieher durch ihre kontinuierliche Beobachtung der Kinder im Alltag ein umfassenderes Bild der sprachlichen Fähigkeiten gewinnen als es standardisierte Tests in einer ungewohnten Umgebung ermöglichen.

Sprachförderung in den Kitas

Die Sprachförderung sollte in den Kindertagesstätten und nicht in den Grundschulen stattfinden. Die Verlagerung der Sprachförderung in den schulischen Kontext birgt die Gefahr, die spezifischen Bedürfnisse der frühkindlichen Bildung zu vernachlässigen. Eine alltagsnahe und spielerische



Sprachentwicklung kann nur im speziell für die frühkindliche Förderung gestalteten Umfeld der Kita gelingen. Hier haben Kinder die Möglichkeit, Sprache in natürlichen Interaktionen zu erlernen, was effektiver ist als isolierte Fördermaßnahmen. Zudem ermöglicht die Integration der Sprachförderung in den Kita-Alltag eine kontinuierliche und individuelle Unterstützung, die sich an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes orientiert.

Sprachförderung durch pädagogisches Fachpersonal

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Qualität der Sprachförderung. Diese sollte durch pädagogisches Fachpersonal wie Erzieherinnen und Erzieher erfolgen und nicht durch Lehrkräfte der Grundschule. Erzieherinnen und Erzieher verfügen über die notwendige Ausbildung, um die Sprachförderung kindgerecht und bedarfsgerecht umzusetzen. Durch ihre tägliche Arbeit mit den Kindern können sie sprachliche Fortschritte kontinuierlich beobachten und die Fördermaßnahmen entsprechend anpassen. Zudem sind sie in der Lage, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern aufzubauen, die eine wichtige Grundlage für erfolgreiches Lernen darstellt.

Bedarfsgerechte Unterstützung und Fortbildung

Um die Sprachförderung in Kitas effektiv zu gestalten, müssen personelle und finanzielle Ressourcen verstärkt werden. Eine enge Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen ist notwendig, um einen reibungslosen Übergang der Kinder sicherzustellen. Zudem braucht es ein durchgängiges Konzept zur Sprachbildung, das die frühkindliche Förderung bis in die Schule hinein kontinuierlich weiterentwickelt. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für pädagogisches Fachpersonal sind essenziell, um sicherzustellen, dass aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte Methoden der Sprachförderung in der Praxis Anwendung finden. Nur durch kontinuierliche Professionalisierung kann die Qualität der Sprachförderung auf hohem Niveau gehalten werden.

Kontakt

Deutscher Kitaverband – Bundesverband freier unabhängiger Träger von Kindertagesstätten e.V.
Landesverband Niedersachsen
Französische Straße 12, 10117 Berlin
Claudia Geisler, Telefon +49 30 20 188 334, claudia.geisler@deutscher-kitaverband.de